



**Protokoll 70. Generalversammlung des SFV March
vom 30.01.2015 19.00 Uhr, Hotel Bären, Lachen**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl von 2 Stimmenzählern
3. Protokoll 69. GV
4. Jahresrechnung 2014 / Budget 2015
5. Mutationen
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Jahresbeitrag
8. Wahlen
Im Turnus; Präsident, Aktuar, Beisitzer 1, Revisor 2
Ersatz; Kassier, Beisitzer 3
9. Anträge
10. Ehrungen
11. Jahresprogramm 2015
12. Orientierung/Neuerungen zu den Ressorts (Kenntnisnahme)
13. Informationen 70-Jahre Anlass
14. Verschiedenes, INFO des KSFV-Vertreters, INFO der Fischereiaufsicht

Trakt. 1 Begrüssung

Präsident Paul Ruoss begrüsst um 20.12 h die Versammlung zur 70. GV und erklärt diese für eröffnet. Er hofft dass alle das feine Nachtessen mit Dessert geniessen konnten.

Speziell begrüsst er den Ehrenpräsidenten Arnold Rauchenstein, alle anwesenden Ehren-Mitglieder und unsere heutigen Gäste.

Fischereiaufseher Josef M.Kälin, Andreas Braschler, Präsident des Regionalverband Berufsfischer Zürich- und Walensee, Stefan Keller sen als Präsident des KSFV sowie Paul Diethelm als Reporter für den March-Anzeiger.

Entschuldigt haben sich folgende eingeladenen Gäste; Thomas Fuchs, Vorsteher des ANJF, Kuno von Wattenwyl als Vertretung des ANJF und Pascal Bader, Chefredaktor von Petri-Heil.

Folgende Ehrenmitglieder haben sich entschuldigt; Emil Gattiker, Karl Wiedenkeller, Hans Weggenmann.

Entschuldigt hat sich Vorstandsmitglied Stefan Keller jun.

Folgende Mitglieder haben sich entschuldigt; Erwin Anneler, Willy Bänziger, Marcel Bruhin, Michael Grätzer, Marcel Keller, Michael Keller, Alf Mauri, Philippe Talon, Luca Talon, Patrik Dushi, Alois Reichmuth, Hermann Suter, Roland Schweizer, Dmitri Lagun, Luis Egli, Marco Mächler, Fabian Muff.

Gemäss Präsenzliste sind 43 Mitglieder inkl. Kandidaten anwesend. Es wird vereinbart dass ausnahmslos alle 43 Personen stimmberechtigt sind. Das absolute Stimmenmehr ist 22.

Der Präsident hält fest dass die Einladungen zur 70. GV statutenkonform per Brief-Post zugestellt wurden. Dazu das Protokoll der 69. GV und der Jahresbericht des Präsidenten.

Paul stellt fest dass man nach der vorliegenden Traktandenliste tagen will.

Trakt. 2 Wahl von 2 Stimmenzählern

Vorgeschlagen, bestätigt als Stimmenzähler werden Arnold Rauchenstein und Beat Marty.

Trakt. 3 Protokoll 69. GV

Der Präsident stellt fest dass die Versammlung das Protokoll der 69. GV einstimmig, unterstützt und mit Applaus genehmigt. Es wird an den Ersteller Walter Kägi verdankt.

Trakt. 4 Jahresrechnung 2014 / Budget 2015

Kassier Walter Eberhart erklärt mit Hilfe des Beamers für Alle sichtbar, Bilanz und Rechnung 2014. In der Bilanz per 31.12.2014 steht das Vereinsvermögen mit CHF 44'260.85 und der Vermögenszuwachs beläuft sich auf CHF 1'467.20 Budgetiert waren CHF 1'000.-

Zur Rechnung 2014 erläutert der Kassier, jeweils mit Bezug zum budgetierten Betrag aus dem Budget 2014. Dank diversem Sponsoring konnten die Ausgaben etwas tiefer gehalten werden gegenüber Budget. Statt der budgetierten Mehreinnahmen von CHF 1'000.- resultierten Mehreinnahmen von CHF 1'467.20

Basierend aus Total-Einnahmen von CHF 10'314.45 und Total-Ausgaben von CHF 8'847.25 Walter Eberhart informiert dass die Rechnung am 15.01.2015 von den beiden Rechnungsprüfern Roman Blank (RP1) und Beat Marty (RP2) geprüft wurde.

Der Präsident stellt fest dass keine Fragen zur vorgestellten JR 2014 sind, dankt dem Kassier für die Arbeit und bittet die Rechnungsprüfer um ihren Bericht. Dieser wird von Roman Blank vorgetragen und er beantragt der Versammlung, die RP zu entlasten und dem Kassier Décharge zu erteilen. RP 2 Beat Marty bestätigt die Ausführungen von Roman Blank. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt, Kassier und RP sind entlastet. Der Präsident dankt den Rechnungsprüfern für Ihre verantwortungsvolle Arbeit.

Joe Suter erläutert das Budget 2015 und präzisiert, dass die Budgetierung auf einem Jahresbeitrag von CHF 80.- basiere. Dies in der Hoffnung dass die Versammlung heute diesen neuen Jahresbeitrag noch beschliessen werde.

Einnahmen CHF 9'950.- Ausgaben CHF 9'350.- ergibt Mehr-Einnahmen von CHF 600.-

Marcel Odermatt beanstandet dass es nicht statthaft sei das Budget basierend auf einem noch nicht beschlossenen, neuen Jahresbeitrag zu erstellen. Es müsse auf dem JB von CHF 50.- basieren. Ausserdem beanstandet Marcel dass die per letzte GV beschlossene Eventualausgabe von CHF 8'000.- nicht in der Budgetierung unter Ausgaben stehe, sondern lediglich als Info, ausserhalb des Budgets stehe. Richtig wären demzufolge statt Mehreinnahmen dann Mehrausgaben von CHF 7'400.-. Es wir in dieser Sache jedoch kein Abänderungsantrag gestellt.

In der Folge wird heftig diskutiert, einerseits bereits zum noch zu behandelnden Jahresbeitrag, aber insbesondere zur Darstellung des Budgets.

Stefan Keller sen, als OK-Chef zum Jubiläumsanlass bittet um Verständnis für diese Art der Darstellung. Denn dieser Betrag sei ohne Wenn und Aber gesprochen. Er hätte aber verschiedentlich erklärt dass wenn das gesamte Programm um dieses Jubiläum einigermaßen so gelinge, wie es das OK geplant habe, es auch relevante Einnahmen gäbe.

Es läge wieder einmal mehr an uns allen, dem OK Vertrauen und Verständnis entgegen zu bringen. Ein detailliertes Budget zu erstellen über zu erwartende Einnahmen und effektive Ausgaben sei nicht sinnvoll. Es gäbe keine Vorgabe, die budgetierten Ausgaben zum Jubiläum gleich wieder mit irgendwelchen Einnahmen aus entsprechenden Anlässen wett zu machen.

Paul Ruoss erklärt nochmals dass man dieses Budget gesprochen habe auf der Basis dass die Kasse eine solche Ausgabe sehr wohl verkrafte. Und wie man wisse wurde mit CHF 100.- pro Vereinsmitglied inkl. PartnerIn gerechnet.

In Anbetracht der Erklärungen kann Marcel mit der Budgetdarstellung leben.

Athanasios Papandreou möchte wissen wieso man über eine Erhöhung des Jahresbeitrages diskutieren oder gar beschliessen müsse. Wir hätten über CHF 40'000.- Vermögen. Da könne man doch gut davon leben ohne den JB zu erhöhen.

Der Präsident erklärt für Diejenigen welche offenbar die beschlossene Finanzstrategie nicht kennen, den Sachverhalt zwischen Vermögen, laufenden Ausgaben und Höhe des Jahresbeitrages.

a) Das Vermögen resultiert nicht aus Überschuss aus Jahresbeitrags-Zahlungen, sondern kommt von Leistungen der Mitglieder, welche immer wieder an geldbringenden Anlässen gratis arbeiten.

b) Es kommt auch daher dass immer wieder namhaftes Sponsoring aller erdenklicher Art stattfindet.

c) Der Jahresbeitrag soll so bemessen sein dass der Verein sein Vereinsleben praktisch weitgehend aus den Einnahmen von den Jahresbeiträgen bestreiten kann.

Weitere Diskussionen zum Jahresbeitrag können dann unter dem entsprechenden Traktandum noch geführt werden.

Der Präsident stellt fest dass das Budget 2015 somit genehmigt wird und dankt Joe Suter.

Trakt. 5 Mutationen

Der Präsident informiert zum Tod der Kameraden; Ehrenmitglied Walter Züger, Trauerfeier und Abschiednahme am 4. März 2014 und Trauerfeier und Abschiednahme von Ehrenpräsident Josef Mächler am 5. Dezember 2014. Die Versammlung ehrt die Beiden nochmals mit einer Schweigeminute. Der Präsident informiert kurz und bündig ohne Verlesen der Austrittschreiben, die Austritte von; Heidi Kägi, Heinz Breuer, Dino Fessler, Armin Zimmermann, Martin Ackermann und Kaspar Wattenhofer. Wobei Wattenhofer eigentlich noch im Kandidatenstatus war. Folgende Fischerkameraden, so Paul, sind zur Zeit im sogenannten Kandidatenjahr und können so hoffen wir, an der GV 2016 aufgenommen werden. Es sind dies Stephan Amrein, Dmitry Lagun, Max Stör, Christian Suter, Urs Wenger. Mit Erheben von den Sitzen stellen sich die Kameraden vor und werden mit Applaus bestätigt. Paul erklärt dass folgende Kameraden das Kandidatenjahr absolviert haben und der Vorstand beantrage dass sie als Vollmitglieder aufgenommen werden; Luigi Egli, Manfred Hellmuth, Franz Schib, Claudio Sinacori, Ernst Tobler, Peter Banasik. Die Versammlung bestätigt die Aufnahme vorbehaltlos und mit einem kräftigen Applaus. Inklusiv der Kandidaten, so Paul, zählt der Verein zur Zeit 82 Mitglieder.

Trakt. 6 Jahresbericht des Präsidenten

Vizepräsident Herbert Schweizer bestätigt dass der JB zusammen mit der Einladung verschickt und somit in aller Ruhe studiert werden konnte. Die Versammlung genehmigt den JB ohne Kommentar und einstimmig, unterstützt mit Applaus. Der Präsident lobt die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand und dankt den Mitgliedern für die gute Aktivität während des vergangenen Jahres. Besonders dankt er den Leitern der Jungfischer-Abteilung, Marco Mächler, Fabian Muff und Ernst Tobler für ihren grossen Einsatz. Sie haben sich hervorragend engagiert für diese Jungmannschaft.

Trakt. 7 Jahresbeitrag

Der Präsident beantragt der Versammlung namens des Vorstandes, den Beitrag per 2015 auf CHF 80.- zu erhöhen. Letztmals an der GV 1996 so Paul, wurde eine Beitragserhöhung von CHF 10.- beschlossen zum heutigen Beitrag von CHF 50. Das war vor 19 Jahren. Die heutigen Fixkosten können damit seit Langem, bei Weitem nicht mehr gedeckt werden. Nur Dank viel Sponsoring und permanentem Geldverdienen mit allen erdenklichen Anlässen, kommen wir gut über die Runden. Wäre das nicht so, würde ein jährliches Defizit von ca. CHF 1'500 bis CHF 2'000.- resultieren. Die Vermögenslimite gemäss Finanzstrategie, wie wir heute schon erklärt haben, liegt bei CHF 40'000.- und soll nicht systematisch abgebaut werden durch einen zu niedrigen Jahresbeitrag. Marcel Odermatt ist der Meinung dass es angesichts des Budget 2015 nicht nötig ist, den Jahresbeitrag anzuheben. Willi Höhn ist der Meinung es sei nicht angebracht, den Jahresbeitrag auf Vorrat zu erhöhen. Joe Suter versucht erneut zu erklären, warum eine Erhöhung unumgänglich und absolut gerechtfertigt ist. Franz Schib spricht dem Vorstand aus dem Herzen und erklärt, dass seiner Überzeugung nach, heutzutage ein Jahresbeitrag von CHF 100.- kein Thema sein sollte. Nicht wenn man weiss, was der Verein bietet, was alles kostet. Walter Kägi gibt zu bedenken dass 1996 eine minimalste Erhöhung gemacht wurde. Seit bald 20 Jahren sind Kosten aller Art gestiegen, es wird mehr verdient, und selbstverständlich steigen auch unsere Ansprüche stetig. Da kann es doch nicht sein dass man nicht kapieren will dass ein JB von 80.- ein Minimum darstellt. Stefan Keller sen. erklärt die CHF 80.- so dass es sich um eine Monatsgebühr, vergleichbar einer Flasche Bier in Höhe eines Restaurantpreis von CHF 6.70 handelt. So gesehen sei doch das nicht der Rede wert. Zum Thema wurden keine anders lautenden Anträge gestellt, folglich kommt der Antrag des Vorstandes unverändert zur Abstimmung. Die Abstimmung ergibt 34 Stimmen zu Gunsten der Erhöhung, 9 Stimmen dagegen. Der Präsident hält fest dass der JB CHF 80.- ist und dankt für Annahme des Antrages.

Trakt. 8 Wahlen

Der Präsident erklärt dass er sich nach 4 Jahren Präsidium, nicht mehr zur Verfügung stellt. Der Vorstand schlägt der Versammlung Stefan Keller sen. als Nachfolger vor und ist überzeugt, damit eine bestmögliche Nomination anbieten zu können.

Stefan Keller sen. wird einstimmig und mit Applaus gewählt.
 Paul gratuliert seinem Nachfolger. Stefan dankt Paul für seine Amtszeit, dankt auch der Versammlung für das Vertrauen.
 Paul erklärt dass auch Aktuar Walter Kägi sich nicht mehr zur Verfügung stellt. Walter war von 1993 bis 1995 Beisitzer, von 1995 bis 2008 im Aktuarsamt und die letzten beiden Jahre. Als sein Nachfolger schlägt der Vorstand Beat Buntschu vor.
 Die Versammlung wählt Beat Buntschu einstimmig und mit Applaus zum Aktuar.
 Paul erklärt dass Walter Eberhart 1 Jahr vor Ablauf seiner Amtszeit als Kassier zurücktreten will. Walter war während 7 Jahren als Kassier im Amt. Zu seinem Nachfolger vorerst für 1 Jahr, schlägt der Vorstand Joe Suter vor. Der Vorstand ist überzeugt mit Joe einen gut ausgewiesenen Fachmann als Kassier vorschlagen zu können.
 Die Versammlung wählt Joe Suter einstimmig und mit Applaus, zum neuen Kassier für 1 Jahr.
 Paul erklärt dass Ruedi Ryf als Beisitzer 1, sich auch nicht mehr zur Verfügung stellt. Ruedi war seit GV 2008 im Vorstand.
 Der Vorstand schlägt Michael Grätzer als dessen Nachfolger und Beisitzer 1 vor.
 Die Versammlung wählt Michael Grätzer einstimmig und mit Applaus zum Beisitzer 1.
 Der Vormalige Beisitzer 3, Joe Suter wurde soeben zum Kassier gewählt und die Position des Beisitzer 3 soll auch wieder besetzt werden. Dazu schlägt der Vorstand Pascal Gloor vor.
 Die Versammlung wählt Pascal Gloor einstimmig und mit Applaus zum Beisitzer 3 für 1 Jahr.
 Der Präsident hält fest dass aus der Versammlung keine Alternativvorschläge zu den eben erfolgten Wahlen angemeldet wurden. Er dankt den Neugewählten für ihre Bereitschaft, sich zum Wohle des Vereins einzusetzen und wünscht ihnen viel Freude und tolle Erlebnisse in ihrer Funktion. Sein Dank geht auch an die heute ausgeschiedenen Vorstandskollegen.
 Der Präsident freut sich der Versammlung mitteilen zu dürfen dass sich Beat Marty für eine weitere Amtszeit als Rechnungsprüfer 2 zur Verfügung stellt und dankt ihm für sein erneutes Engagement.
 Beat Marty wird einstimmig und mit Applaus für weitere 2 Jahre bestätigt.

Trakt. 9 Anträge

Paul Ruoss informiert dass keine Anträge eingegangen sind.

Trakt. 10 Ehrungen

Herbert Schweizer informiert zum Cup Petri-Heil und bedauert dass nur noch 3 Meldungen registriert wurden, wovon deren 2 rangiert werden können.

Üblicherweise erhalten die ersten Drei ein Präsent in Form von Wein.

1. Rang Josef Geisseler Hecht 11'720 gr gefangen am 13.06.14

2. Rang Umberto Verda Hecht 6'800 gr gefangen am 3.07.14

Sollte der Wettbewerb zum Cup weiterhin nicht ausgiebiger benützt werden wird sich der Vorstand dazu beraten müssen, eine Auflösung in Betracht ziehen.

Herbert informiert zum Betrieb des Aquariums und verliest dazu seinen ausführlichen Jahresbericht. Das Helferteam ist wie folgt zusammengesetzt;

Leitung, Verantwortlicher: Herbert Schweizer

Fischbesatz, Fütterung: Marcel Odermatt

Wasserkontrolle: Walter Eberhart

Reinigungsteam: Markus Abt, Martin Dushi

Reinigungsteam-Ersatz: Josef Geisseler

Der Betrieb des Aquariums lief bestens, keine Beanstandungen aus der Bevölkerung. Im Betriebsjahr 2014 erfolgten 38 Reinigungseinsätze à ca. 1 ½ Stunden. Für 2015 hat sich erfreulicherweise das Team wiederum zur Verfügung gestellt. Die Helfer werden wie üblich, symbolisch, mit einem Präsent in Form von Wein entschädigt.

Der Präsident dankt den ausgetretenen Vorstandskollegen nochmals für ihren Einsatz zum Wohle des Vereins und die gute Zusammenarbeit, und überreicht ihnen je ein Geschenkset aus 2 Flaschen Wein und einer Salami.

Vizepräsident Herbert Schweizer leitet die Ehrung von Paul Ruoss und hält eine sinnige Laudatio über dessen Wirken als Präsident. Das Schaffen von Paul soll besonders geehrt werden und dazu beantragt der Vorstand, Paul Ruoss zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Die Versammlung entspricht diesem Antrag einstimmig und mit grossem Applaus. Das neue Ehrenmitglied erhält eine Ehrenurkunde und 10 Flaschen ausgesuchten Rotwein.

Sichtlich überrascht und bewegt richtet Paul Dankesworte an die Versammlung und speziell an den alten und neuen Vorstand.

Trakt. 11 Jahresprogramm

Ruedi Ryf erläutert das per Beamer gezeigte Jahresprogramm 2015 und informiert zu den diversen Anlässen, den bekannten Monatsstocks. Die Versammlung bestätigt das Jahresprogramm vorbehaltlos.

Der Präsident dankt Ruedi und dem Eventteam für die gute Arbeit zum Jahresprogramm.

Die Zustellung an alle Mitglieder erfolgt in den nächsten 2 Wochen durch den Aktuar.

Mit dabei in dieser Post sind auch Einzahlungsschein und Info zum neuen Jahresbeitrag für diejenigen Mitglieder, welche den Jahresbeitrag nicht heute abend schon bezahlen.

Trakt. 12 Orientierung/Neuerungen zu den Ressort (Kenntnisnahme)

Der Präsident informiert dass es bekanntlich folgende Ressort gibt; Medien und Kommunikation, Event, Aquarium, Finanzen, Gewässer und Projekte sowie Jugendförderung.

Besonders aktuell ist das Ressort Jugendförderung bzw. das Ganze um die Jugendgruppe.

Die Leitung der Jugendgruppe durfte einen richtigen Boom erleben. Das Angebot, in eine top organisierte Institution eintreten zu können, von einem vielseitigen Ausbildungs- und Jahresprogramm profitieren zu können, sprach offensichtlich die Jugendlichen und ihre Eltern enorm an. Optimal war auch dass man es von Anfang schaffte, mit den beiden sehr engagierten Leitern Marco Mächler und Fabian Muff, die richtigen Ausbilder zu haben.

Leider mussten sich per heute abend beide Leiter entschuldigen. Marco Mächler kann leider künftig aus beruflichen Gründen, nur noch in beschränktem Umfang zur Verfügung stehen.

Per Ende 2014 konnten die 3 Jungfischer Jamie Zbinden, Roman Burger und Dominik Roth zu Hilfsleitern ernannt und somit befördert werden.

Es zeigte sich dass es unumgänglich und angebracht ist, auch für das Jahr in der Jugendgruppe, einen Jahresbeitrag festzusetzen. Dieser Betrag ist derzeit bei CHF 50.- angesetzt. Damit soll auch signalisiert werden dass nicht alle Leistungen welche unser Verein und die Leiter erbringen, gratis sein können. Mit dem JB wird auch die Teilnahme an den Ausbildungs- und Jahresanlässen besser wahrgenommen. Eltern und Jugendliche sind dadurch eher bestrebt, etwas für's Geld zu haben, die Jugendlichen schwänzen die Termine weniger. Trotz des Jahresbeitrages ist die Jugendgruppe auf Sponsoren angewiesen.

Sei das direkt in Form von Geld oder aber auch in Form von Material und Dienstleistung.

Mitglied Reto Gort, bekannt als „Flipps“ Fischerladen in Lachen, ist so ein Supersponsor.

Paul stellt unser Mitglied Ernst Tobler vor als neuen Leiter des Ressort Jugendförderung.

Er dankt ihm für seine Bereitschaft, die Ressort-Leitung per 1. Januar formell übernommen zu haben. Ernst Tobler dankt der Versammlung für's Vertrauen und stellt sich als Fischer und Leiter in kurzen Worten vor. Die Arbeit mit den Jugendlichen liege ihm sehr am Herzen und mache viel Spass. Man gebe zwar Vieles, erhalte aber auch sehr viel Positives zurück. Ernst verweist auf das Jahresprogramm der Jugendgruppe auf der Homepage. Würde es sehr begrüßen, wenn das Eine oder Andere Vereinsmitglied sich an einem Anlass zeigen oder gar unterstützend mithelfen würde.

Das wichtigste Ziel für 2015 sei die Teilnahme an der Schweizerischen Jungfischermeisterschaft vom 13./14. Juni im Wallis. Zur Zeit sei 1 Team bereits definitiv, man strebe aber an, noch ein Zweites zusammenzubringen.

Der Präsident dankt Ernst für seine Ausführungen und erklärt, dass die Jugendgruppe eine komplett separate Kasse führe.

Trakt. 13 Informationen 70-Jahre Anlass

Namens des OK informiert Stefan Keller sen. über den kommenden Anlass.

Die ganze Organisation ist weit fortgeschritten und läuft bestens.

Zelt ist und Musik ist bestellt. Werbung läuft, viele Tischsets zur Werbung in Verwendung.

Das Sponsoring läuft sehr gut.

Donnerstag; Ab 13 Uhr Zelt aufstellen

Freitag; Ab 8 Uhr Zelt einrichten. Zum Abendanlass 70-Jahr Feier, ist alles organisiert.

Abends Nachtessen, mit Ausnahme von alkoholischen Getränken, ist alles gratis.

Samstag; Schweizerischer Tag der Fischerei mit Märtbeiz, Felchenmenu, Egli-Fischch-nusperli, geräucherte Bachforellen.

Jungfischeranlass mit ca. 50 Jugendlichen aus der Region, gespickt mit zahlreichen Programmteilen.

Abends Fischerfest mit musikalischer Unterhaltung, bei freiem Eintritt. Dazu braucht es Helfer im Bereich Essensvorbereitung.

Sonntag; Fischerbrunch von 10-14 Uhr. Von 10-12 zum Frühschoppen spielen die

Rosendorfmusikanten. (Verkauf von Brunchbons mit Reservation durch OK-Chef)

Montag; Aufräumen, Zelt abbauen

Der Präsident dankt dem OK und Stefan Keller sen. für die tolle Arbeit.

Trakt. 14 Verschiedenes, INFO des KSFV-Vertreters, INFO der Fischereiaufsicht

Andreas Braschler, Präsident des Regionalverband Beufsfischer Zürich- und Walensee, dankt für die Einladung zur Versammlung und überbringt die Grüsse des Verbandes. Zu Informationen die Fischerei betreffend verweist er auf den Fischereiaufseher.

Fischereiaufseher Josef Kälin dankt persönlich und namens des ANJF für die Einladung zur Versammlung. Die Besatzdatum March-Höfe für Bachforellen sind 15.Mai (22.Mai) und 22. August (29. August) Organisation durch das Team um Michael Keller, SFV March. Die Einsatzplanung per 2015 des Kantons, orientiert sich in Etwa an den Zahlen vom 2014. Bruthaus Brunnen: BF 482'000 SF 85'000 S-Saib 0 Felcheneier 4'900'000 Hecht 0 Im 2014 wurden in stehenden und fliessenden Gewässern (Ohne Konkordats- und Pacht-Gewässer) Fischbesätze für CHF 98'000.- getätigt.

2014 wurden 522 Bachpatente gelöst und 10'263 Forellen gefangen, was einen Durchschnitt von 20 Forellen pro Fischer ergibt. Es wurden 397 Tageskarten gelöst sowie 1063 Seepatente. Leider so Sepp Kälin, mussten im 2014 wiederum Notabfischungen und andere Aktionen erfolgen wegen Wasserknappheit an diversen Fliessgewässern. Einmal mehr auch am Spreitenbach, Lachen. Auch zahlreiche Gewässerverschmutzungen mussten geahndet werden. Die March ist dabei mit der Gemeinde Galgenen an vorderster Stelle, und so benützt man Seitens der Fischereiabteilung, den Begriff „Güllency“ für den Ort Galgenen. Josef Kälin dankt dem SFV March und dem Leiter Bachforellenbesätze, Michael Keller, persönlich und Namens der Abteilung Fischerei für die Unterstützung bei den Besätzen.

Stefan Keller sen als Präsident des KSFV bedankt sich namens des KSFV für die Einladung zu unserer GV. Er informiert dass der Verband dabei ist, seine Homepage auf einer neuen Plattform namens CLUBDESK aufzubauen und in Kürze aktiv zu schalten. Mit kurzen Worten Umschreibt Stefan die Einflussnahme des KSFV in Zusammenhang mit der laufenden Konzessionserneuerung zum Etzelwerk. Man sei im laufenden Verfahren von Beginn weg sehr gut eingebunden und man sollte davon ausgehen können, dass die Umweltanliegen und die Belange der Fischerei gebührend berücksichtigt werden.

Die DV des KSFV findet am 28.03.2015 in Küsnacht statt.

Paul Ruoss dankt Stefan sen. für seine Ausführungen.

Der Präsident informiert über die neuen, den Bootsplatzmietern bereits bekannten Bootsplatz-Mieten. Mitglieder des SFV March haben keine Vergünstigungen mehr. Vertraglich ausgehandelt werden konnte als SFV March mit dem Gemeindepräsidenten Peter Marty, eine jährliche Spende von CHF 1'000.- zu Gunsten der Kasse der Jugendgruppe. Dieses Geld ist klar zweckgebunden.

Peter Good bittet um Kenntnisnahme dass er den Job um das traditionelle Schätzspiel, anlässlich der Fischessen, nicht mehr machen will. Auch schlägt er vor dass sich der Vorstand Gedanken machen soll, wer sich um das Fotografieren bei wichtigen Anlässen kümmern soll. Gesundheitliche Gründe bewogen ihn, diese Aktivitäten aufzugeben.

Der Präsident dankt Peter für seine Dienste und ist überzeugt, dass der neue Vorstand seine Anliegen zur Kenntnis genommen hat.

Paul stellt fest dass keine weiteren Wortmeldungen anstehen.

Er informiert dass man Vereinshemden beim Vicepräsidenten erwerben kann.

Macht darauf aufmerksam, man möge bitte wenn möglich, den Jahresbeitrag doch gleich anschliessend beim Kassier begleichen.

Paul dankt für die Vereinstreue, die schöne und wertvolle Zeit als Präsident.

Er wünscht Allen ein kräftiges Petri-Heil und viel Freude im neuen Vereins- und Fischerjahr und schliesst die 70. GV.

Schluss der GV um 22.35 Uhr

SFV March - Aktuar Walter Kägi